

DAS NEUE STIFTUNGSRECHT AUS ZIVIL- UND STEUERRECHTLICHER SICHT ZUM 01.07.2023

INHALT

Das neue Stiftungsrecht zum 01.07.2023 wird flexibler. Doch ist damit der Hauptnachteil dieser schwerfälligen Rechtsform ausgeräumt? Oder gibt es noch weitere Herausforderungen auf dem steuerneutralen Weg in die Stiftung hinein und aus der Stiftung wieder heraus? Ist die Stiftung wirklich die steueroptimierte Rechtsform für die Nachfolge?

Der praxiserfahrene Referent betreut Familien- und gemeinnützige Stiftungen und stellt Gefahren sowie Gestaltungspotentiale des neuen Stiftungsrechts in zivil- und steuerrechtlicher Sicht dar)

THEMEN

- Begriffsklärungen (gemeinnützige Stiftung und Familienstiftung)
- Vor- und Nachteile von Stiftungen im Vergleich zu anderen Rechtsformen (es geht nicht nur um steuerliche Optimierung!)
- Besteuerung der Stifter, der Stiftung und der Destinatäre
- Fallstricke und Gestaltungsmöglichkeiten bei der Errichtung, der laufenden Betreuung sowie der Auflösung der Stiftung (drohende Doppelbesteuerung mangels steuerliches Einlagekonto, Diskurs zwischen FV und BFH, in Form vom LfSt Niedersachsen 17.12.2018, S 28
- Wie ist die Vermeidung der Erbersatzsteuer möglich?
- Doppelstiftung als Gestaltungsmodell?
- Stiftung und Co KG - noch möglich und wann sinnvoll?

REFERENTEN

RA StB FASTR Matthias Weidmann

ZIELGRUPPEN

WP / vBP / RAe / Mitarbeiter

TERMIN

 [20.07.23](#)

DAUER

13:30 Uhr bis 17:30 Uhr

SEMINARGEBÜHR

278,00 + 19% USt = EUR 330,82

einschl. elektronischer Unterlagen und Verpflegung bei Präsenzveranstaltungen

www.idw-akademie.de